



Protokoll der 11. Sitzung
des 48. Studierendenparlaments
am 15. Juli 2015

(0. Revision)

Inhalt

| | |
|--|---|
| Anwesenheitsliste..... | I |
| TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | 2 |
| TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung | 2 |
| TOP 3: Festlegung der Tagesordnung | 2 |
| TOP 4: Bericht der SP-Sprecher und Anfragen | 2 |
| TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen | 2 |
| TOP 6: Bericht des AkaFö-Verwaltungsrates und Anfragen | 2 |
| TOP 7: Benennung von AStA-Referentinnen | 3 |
| TOP 8: Antrag der Jungen-Liberalen an der RUB | 3 |
| TOP 9: 3. Lesung einer Änderung der Sozialbeitragsordnung..... | 5 |
| TOP 10: Antrag zu Adobe Creative Suite..... | 5 |
| TOP 11: Verschiedenes..... | 6 |

Anwesenheitsliste

| Nachname | Vorname | Liste/Gremium | Anmerkungen/Vertretung |
|-------------|---------------|---------------|------------------------|
| Adolphs | Madita | KLIB | |
| Welz | Ramona Denise | B.I.E.R. | |
| Towara | Tino | B.I.E.R. | |
| Müller | Rike | LiLi | |
| Balandis | Oswald | LiLi | |
| Engintepe | Sema | LiLi | |
| Nickel | Felix | LiLi | |
| Liang | Pan | LiLi | Patrick Lazer |
| Aydogdu | Emel | LiLi | anwesend |
| Pennekamp | Franziska | GHG | anwesend |
| Schmitz | Leon | GHG | anwesend |
| Vosen | Patrick | GHG | ab 18.15 Uhr |
| Küper | Marja | GHG | Nina von Witzleben |
| Stieldorf | Linus Kester | JuLis | Simon |
| ElOuasdi | Ilias | IL | |
| Yasin | Dilan | IL | anwesend |
| Wilken | Martin | NAWI | Christian Vollmering |
| Bernhardt | Rebecca | NAWI | anwesend |
| Schmidt | David Franz | NAWI | anwesend |
| Grabowski | Christian | NAWI | anwesend |
| Heinrich | Jan | NAWI | anwesend |
| Schütz | Susanne | NAWI | anwesend |
| Hippert | Charlotte | NAWI | |
| Halsch | Ramona | NAWI | |
| Schmidt | Felix | NAWI | anwesend |
| Krüger | Philipp | NAWI | anwesend |
| Stallmeier | Marileen | NAWI | |
| Greger | Daniel | GEWI | |
| Brüggemann | Matthias | GEWI | anwesend |
| Fastabend | Moritz | Juso-HSG | Kathrin Jewanski |
| Borsch | Lena | Juso-HSG | anwesend |
| Glanemann | Linus | Juso-HSG | |
| Joswig | Felix Pascal | Juso-HSG | anwesend |
| Alp | Enes | Juso-HSG | anwesend |
| Michels | Arne | ReWi | anwesend |
| Janik | Julia | FSVK | anwesend |
| Scheidereit | Marco | FSVK | |
| Weinekötter | Elena | FSVK | |

1 **TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

2 Arne (SP-Sprecher, REWI) eröffnet die Sitzung um 18:07 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3 **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

4 Da das Protokoll der zehnten Sitzung noch nicht fertiggestellt ist, kann es noch nicht beschlossen
5 werden.

6 **TOP 3: Festlegung der Tagesordnung**

7 Arne (SP-Sprecher, REWI) erklärt, der Antrag der Julis sei fristgemäß eingegangen. Der AStA habe
8 weiterhin „Benennung von Referentinnen“ beantragt.

9 **Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.**

10 **TOP 4: Bericht der SP-Sprecher und Anfragen**

11 Arne (SP-Sprecher, REWI) berichtet, dass es seit gestern nicht neues ergeben habe.

12 **Anfragen:**

13 Pascal (FSVK) fragt warum die Einladung zum Satzungsausschuss von der Privatemailadresse des
14 Vorsitzenden versendet wurde und warum auf Mails nicht geantwortet werde.

15 Christian V. (Satzungsausschussvorsitzender, NAWI) erklärt, dass er noch keinen Zugriff auf die
16 Dienstmailadresse des Ausschussvorsitzenden hatte zu dem Versendungszeitpunkt und er aus
17 gesundheitlichen Gründen einige Mails länger liegen gelassen habe.

18 **TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen**

19 David (AStA-Vorsitzender, NAWI) berichtet, dass sich seit gestern nichts Neues ergeben habe.

20 **Anfragen:**

21 Keine.

22 **TOP 6: Bericht des AkaFö-Verwaltungsrates und Anfragen**

23 Simon (AkaFö-Verwaltungsratsvorsitz, Jusos) berichtet:

24 *Neuer VR gewählt, Simon weiterhin Vorsitzender, Studierendenschaft übernehme weiterhin herausragende Rolle,*
25 *sein Stellv. Sei Kanzler m.d.s.V.i.D.b. Hr. Dr. Schlosser. Mensabetrieb und Kundenbetreuung der HfG wird*

1 demnächst übernommen. Es wird überlegt eine weitere KiTa zu gründen. AkaFö hat sich nicht an der
2 Ausschreibung zur Schulverpflegung der Stadt Bochum veranstaltet. Clash of Wohnheims, gut geklappt, eventuell
3 jährlich fortführen. Deutschkurse in Räumlichkeiten nahe Max-Kade Hall. Erneut Flüchtlinge im Priesterseminar
4 für 6 Wochen befristet aufgenommen.

5 **Anfragen:**

6 Pascal (stellv. SP-Sprecher, Jusos) fragt welche Person aus dem Öffentlichen Leben in den Verwaltungsrat
7 gewählt wurde.

8 Simon (AkaFö-Verwaltungsratsvorsitz, Jusos) antwortet Carina Gödecke, MdL die Landtagspräsidentin sei
9 erneut gewählt worden. Sie wurde einstimmig gewählt.

10 Julia (FSVK) fragt warum an der Ausschreibung zur Schulverpflegung nicht teilgenommen wurde?

11 Simon (AkaFö-Verwaltungsratsvorsitz, Jusos) sagt man könne das nicht kostendeckend anbieten und
12 müsse sonst aus Studie-Beiträgen querfinanzieren, das wolle man nicht.

13 Pascal (FSVK) fragt nach den Antworten auf die schriftlichen Anfragen, den Strandbarkosten und den
14 Auszeichnungen der Preise an Produkten.

15 Simon (AkaFö-Verwaltungsratsvorsitz, Jusos) sagt der Mietpreis für die Strandbar sei noch nicht klar. Ein
16 Allergenkatalog sei immer vorhanden, die Beschriftung mit Preisen sollte verbessert werden.

17 **TOP 7: Benennung von AStA-Referentinnen**

18 David (AStA-Vorsitzender, NAWI) benennt aufgrund eines Rücktrittes aus dem AStA Luis Miquel Reyes
19 (Jusos) und Pascal Ruth (Jusos) ab dem 01.08.2015 als neue Referenten.

20 Pascal (FSVK) fragt wer zurückgetreten sei.

21 David (AStA-Vorsitzender, NAWI) erklärt es handele sich um Verkehrsreferenten Mauricio Graw (Jusos).

22 **Die Benennung wird Einstimmig angenommen.**

23 **TOP 8: Antrag der Jungen-Liberalen an der RUB**

24 Simon (Julis) vertrete Linus heute. Man möchte anregen zu überprüfen, ob es Vergünstigungen bei
25 Fernbusunternehmen geben könne. Hintergrund seien die Probleme aus der Vergangenheit bei der
26 deutschen Bahn. Das war zwar eine Ausnahmesituation. Perspektivisch wolle man jedoch ausloten, ob
27 man den Studierenden mehr Möglichkeiten anbieten kann.

28

Antrag -Fernbusse

Das Studierendenparlament empfiehlt dem AStA die zeitnahe Einrichtung einer Projektstelle, die sich mit möglichen Szenarien einer Kooperation mit Fernbusunternehmen befasst. Die Projektstelle soll ausdrücklich ergebnisoffen arbeiten und erste Gespräche mit Fernbusunternehmen führen, um zu prüfen, ob gegenseitiges Interesse vorhanden ist und welche Szenarien einer Kooperation denkbar sind.

Begründung:

Nicht zuletzt die erneuten Streiks der GDL und der damit verbundene Zusammenbruch eines relevanten Teils der deutschen Infrastruktur zeigen, wie richtig die Entscheidung zur Liberalisierung des Fernbusmarktes war, um auch in dieser Situation der breiten Masse Mobilität gewährleisten zu können.

Dieser neue Markt ist dabei jedoch noch höchst unbeständig: die Preise schwanken, Anbieter kommen und gehen. In diesem Stadium ist es den Unternehmen daher vor Allem wichtig, große Zielgruppen – am besten mit einem Schlag - an sich zu binden. Schon das aggressive, jugendliche Marketing der Fernbusunternehmen zeigt, dass diese präferierte Zielgruppe die jungen Menschen - also auch Studenten - sind.

Diese sind in besonderem Maße auf günstigen Transport angewiesen und sind auch häufig gewillt, dafür längere Fahrtzeiten als mit der Bahn in Kauf zu nehmen. Eine Kooperation mit den Studierendenschaften der Unis dürfte daher für diese Unternehmen von großem Interesse sein.

Bezüglich der Kooperation sind hierbei zahlreiche Modelle vorstellbar, die explizit ergebnisoffen mit den Unternehmen erarbeitet und überdacht werden sollen. Dies ist im Rahmen einer Projektstelle gut möglich.

Wir sind der Meinung, dass von einer derartigen Kooperation alle Studenten an unserer Uni profitieren könnten, insbesondere auch diejenigen, deren Familien oder andere Bezugspersonen außerhalb von NRW leben und denen das Semesterticket bisher wenig bringt wenn die Züge überhaupt mal fahren....

David (AStA-Vorsitzender, NAWI) finde die Idee gut. Er würde die Anfragen lieber vom AStA so übernehmen lassen, das sei deutlich kosteneffizienter. Eine eigene Projektstelle dafür sei überzogen.

Leon (GHG) sehe keinen Nutzen für die Studierenden. Wenn das unkompliziert sei und nichts koste, dann habe er wenig dagegen, ansonsten sei er eher dagegen.

Simon (Jusos) freue sich, dass die JuLis das Solidarmodell Studierendenschaft anerkennen. Die Begründung sei jedoch nicht gut. Es gebe das Streikrecht aus guten Gründen und man es sollte nicht die Begründung sein, Alternativen zur Bahn zu finden aufgrund eines Streikes. Es sei die Frage ob man Mobilitätsbedarf sehe. Die ökologischen Aspekte seien sehr fraglich. Das verschiebe eher Verkehr von der Schiene auf die Straße. Man wolle das jedoch anders steuern. Es gebe außerdem Wettbewerbsverzerrungen zwischen den einzelnen Sparten.

Simon (Julis) sagt, Parteipolitik mache man doch lieber beim Bier nachher. Er wolle gern den Vorschlag übernehmen die Aufgabe an das AStA-Referat zu verweisen. Er würde dann abwarten welche Vorschläge und Möglichkeiten erarbeitet werden.

Christian V. (NAWI) fragt welches Wunschergebnis sich aus dem Antrag ergebe.

1 Simon (Julis) sagt er könne sich verschiedene Möglichkeiten vorstellen. Von Gutscheilmöglichkeiten,
2 über Rabattierung bei mehrfacher Nutzung oder einer Flatrate für Studies. Er selbst sei für die zweite
3 Lösung.

4 Leon (GHG) sagt die Begründung passe nicht gut. Die Kritik an dem Streik sei unmöglich. Man könne
5 abwarten und gucken was dabei rum komme. Die GHG sei davon kein großer Fan.

6 David (AStA-Vorsitzender, NAWI) erklärt, dass der AStA das als Auftrag an den neuen
7 Verkehrsreferenten Pascal übergeben werde, mit Kräfte seiner Benennung werde er sich der Aufgabe
8 widmen.

9 **TOP 9: 3. Lesung einer Änderung der Sozialbeitragsordnung**

10 David (AStA-Vorsitzender, NAWI) freue sich, dass man das nun abschließen könne.

11 Leon (GHG) fragt wie lange das mit 0,82€ noch bleibe?

12 Jan (AStA-Financer, NAWI) erklärt, dass das in diesem Jahr auf jeden Fall noch so sei.

13 **Die Sozialbeitragsänderung wird bei einer Enthaltung einmütig angenommen.**

14 **TOP 10: Antrag zu Adobe Creative Suite**

15 Jan (AStA-Financer, NAWI) beantragt den Beschluss über die Kosten für die Miete der Adobe Creative
16 Suite Lizenzen nach diesem Link: https://creative.adobe.com/de/plans?store_code=de&promoid=KSPAK

17 *Wir würden für die Studierendenschaft gerne zwei Lizenzen kaufen, eine für die Druckerei und eine für die bsz-*
18 *Redaktion. Da dies fortlaufende und über das HHJ hinausgehende Kosten wären, muss das SP darüber*
19 *entscheiden. Bis zu 60€ pro Monat pro Lizenz.*

20

21 Leon (GHG) erklärt, die Uni habe sich dagegen entschieden, noch Verträge mit der Firma zu schließen
22 aufgrund der schlechten Datenschutzbedingungen und der schlechten Vertragsbedingungen. Es sei zwar
23 das beste und einfachste Programm, aber das solle man bedenken.

24 Pascal (stellv. StuPa-Sprecher, Jusos) fragt nach der Kündigungsfrist.

25 Jan (AStA-Financer, NAWI) sagt er diese sei monatlich.

26 Alex (bsz-Redaktion) sagt dieses Programm nutze jeder Designer. Photoshop sei nebensächlich. Gimp
27 reiche nicht für professionelle Anwendungen.

28 Pascal (FSVK) fragt welchen Anforderungen mit dem Programm begegnet werden sollen.

29 Jan (AStA-Financer, NAWI) sagt man benötige das für Layout und Datenverarbeitung größerer Dateien.
30 Der IT-Berater und der Designer empfehlen es als einziges in Frage kommendes Programm. Es handele
31 sich um den momentanen Stand der Technik.

1 Lennart (Gast) fragt, welche Features nötig seien, dass man eine ältere Version nicht nutzen könne. Man
2 könne die alten Versionen kaufen, nicht nur mieten. Man brauche nicht alle Updates.

3 David (AStA-Vorsitzender, NAWI) erklärt, man habe keine alte Version und wolle auch die Updates.

4 Christian G. (NAWI) fragt worin sich die unterschiedlichen Angebote auf der Homepage unterscheiden.

5 Alex (bsz-Redaktion) sagt, das eine Programm ist In-Design. Das sei notwendig um zu setzen. Die
6 Feinabstimmung sei besser. Die Farben der Druckerei seien darauf abgestimmt. Es gebe bei der
7 Druckerei bestimmte Anforderungen denen man entsprechen muss. Photoshop und Adobe Illustrator
8 erfüllten diese beispielsweise für Vektor-Graphiken.

9 Christian V. (NAWI) fragt warum man das günstigere Illustrator Express nehme und nicht das
10 teurere Programm.

11 Alex (bsz-Redaktion) sagt, das könne er nicht im Detail beantworten.

12 **Die Abonnements werden bei drei Enthaltungen einmütig beschlossen.**

13 **TOP 11: Verschiedenes**

14 Laura (AR -MBSB) sagt sie erreichte eine Anfrage einer Studentin zwecks BAföG. Die beschreibe darin
15 einige Dinge die passieren, die dürften so aber nicht passieren. Die Studentin könne selbst nicht
16 anwesend sein, deswegen trage Laura das Anliegen vor.

17 Arne (SP-Sprecher, REWI) schlägt vor, den mehrseitigen Text per mail über ihn an alle weiter zu leiten.
18 Diesen Text jetzt hier vorzutragen erzeuge wohl nicht den erwünschten Effekt.

19

20 Arne (SP-Sprecher, REWI) schließt die Sitzung um 18:47 Uhr.